

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

280 (12.10.1847)

Beilage zu Nr. 280 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 12. Oktober 1847.

D. 68. [21]. Bei Beginn des neuen Schuljahres erlaube ich mir, die betreffenden Lehranstalten auf die in meinem Beilage erschienenen, und von großh. hochpreislichem Oberstudienrathe zur Einführung empfohlenen Schulbücher aufmerksam zu machen:

Kleine lateinische Schulgrammatik

für Gymnasien und höhere Bürgerschulen,

von **Felix Sebastian Feldbausch,**
Hofrath und Professor am Lyzeum in Heidelberg.
Dritte Auflage.

Preis für Baden 1 fl. 24 fr.

Lateinisches Übungsbuch

zur Einübung der Formenlehre und der ersten syntaktischen Regeln, nebst leichteren zusammenhängenden Lehrstücken für Anfänger.

Ein Anhang

zu der kleinen lateinischen Schulgrammatik

von **F. S. Feldbausch.**

Dritte Auflage.

Preis für Baden 48 Kreuzer.

Q. Horatii Flacci OPERA.

AD OPTIMORUM LIBRORUM FIDEM RECOGNOVIT SELECTAM SCRIPTURAE VARIETATEM SCHOLARUM IN USUM

CAROLUS FRID. SÜPFLE.

ADDITUS EST INDEX CARMINUM A PERLKAMPIO TENTATORUM.

Preis für Baden 48 Kr.

Takt Schreibmethode

nach **Schreuer,**

bearbeitet von

Wilhelm Nef,

Lehrer an der höheren Bürgerschule in Heidelberg.

Zweiter unveränderter Abdruck.

Preis für Baden 21 fr.

Deutsche Schulvorschriften

von **Wilhelm Nef.**

Preis 15 fr.

Englische Schulvorschriften

von **Wilhelm Nef.**

Preis 15 fr.

Die Buchstabenrechnung

und Lehre von den Gleichungen.

Mit einer Sammlung von Aufgaben

von **F. Nummer,**

Lehrer der Mathematik an der höheren Bürgerschule, und Hauptlehrer an der Gewerbschule zu Heidelberg.

Erster Theil.

Die Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den niederen Reiben (einschließlich), und die Gleichungen vom ersten und zweiten Grade enthaltend.

Zweiter Theil.

Die höhere Buchstabenrechnung, und die Lehre von den Gleichungen höheren Grades enthaltend.

Mit einer Steintafel.

Preis eines jeden Theiles 1 fl. 48 fr.

Aufgaben

lateinischen Stylübungen

für die obersten Klassen deutscher Mittelschulen.

Nebst einer doppelten Beigabe:

I. Lateinische Themata zu Aufsätzen und Reden.

II. Vortafeln für Fr. Jacobs, G. Hermann und A. Böckh.

Herausgegeben

von **Karl Fr. Süpfe,**

Hofrath und Professor am Lyzeum in Karlsruhe.

Preis für Baden 1 fl. 36 fr.

C. Julii Caesaris

Commentarii de bello gallico et civili.

Für die Schüler der mittleren Klassen deutscher Gymnasien bearbeitet

von **T. A. Baumstark.**

Preis für Baden 2 Gulden.

Julius Groos in Heidelberg.

Sämmtlich vorrätig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in Karlsruhe.



D. 63. [2]2. Nr. 197. Grünwinkel.
Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. Juli d. J., L. A. Nr. 17,960, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Rosenwirths Erlebe n. d. h. der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Hofe dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realvorkaufsgerechtigkeit zur Hofe, Scheuer, Stallung, Waschküche und Badhaus, Schopf mit Schweineställen, sammt einem neuen Hintergebäude mit gewölbtem Keller.

2) Zwei Morgen Hofraithe und Garten, einerseits der Feldweg, andererseits Michael Mayers Wwe., vornen die Landstraße, hinten der Schleifweg. Grünwinkel, den 4. Oktober 1847.

Bürgermeisteramt.



D. 23. [3]3. Rastadt.
Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der am 27. September 1847 auf richterliche Verfügung Großh. Oberamts Rastadt vom 2. Juli 1847, Nr. 29,904, im Zwangswege abgehaltenen Versteigerung der dem Grünbaumwirth Ignaz Baskine von Rastadt gehörigen Liegenschaften kein Angebot geschah, so wird die zweite Versteigerung auf

Samstag, den 23. Oktober 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

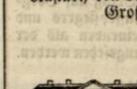
im Hause selbst mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht erreicht würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine zweistöckige Behausung, wovon der untere Stock von Stein und der obere von Holz erbaut ist, mit der Realvorkaufsgerechtigkeit zum grünen Baum in Rastadt, die Hälfte einer vierabthiligen Scheuer mit Stallung, Hausplatz und Hofraithe, und einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten, oben im Dorf, einerseits Thomas Herrmann, andererseits Nikolaus Feig und Anstößer, vornen die Straße, und hinten das Rastader Feld; neuerer Schätzungspreis 4850 fl.

2. Vier Viertel eingezäunter Gemüse- und Grasgarten im Immengarten, einerseits Martinus Orth's Wwe., andererseits die Allmendgasse 1200 fl.

Rastadt, den 30. September 1847.



D. 59. [3]2. Freiburg.
Haus- u. Wirtschafts-Versteigerung.

In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 13. d. M., Nr. 30,333, wird

Donnerstag, den 18. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Gemeinderathskanzlei der **Gasthof zum Zäh-ringer Hof** dahier in der Kaiserstraße Haus-Nr. 528, einest. Handelsmann Antoniosi, ander. Zuckerbäcker Wöflinger, nebst Einrichtung, das ist sämmtliche Fahrnisse mit Ausnahme der Vorräthe an Wein u. s. w., und der Komptenzstücke, die sich in den Zimmern Nr. 3, 21 und 22 befinden, en bloc öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Die Liegenschaft nebst Fahrnissen sind zusammen für 57,558 fl. 3 fr. taxirt, wovon das Haus zu 46,000 fl., die Fahrnisse zu 11,558 fl. 3 fr.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöset wird.

Dieser Gasthof, ein großes dreistöckiges Haus mit dreistöckigem Hinterhaus, befindet sich in der schönsten Lage der Kaiserstraße, genießt im In- und Auslande den Ruf eines Gasthofes ersten Ranges, und steht den ersten rheinischen Gasthöfen gleich.

Die Wirthschaft wird von dem bisherigen Inhaber einstweilen fortbetrieben, und die Frequenz derselben hat bis jetzt nicht die geringste Störung erlitten. Freiburg, den 21. September 1847.



D. 80. [2]2. Rheinischobersheim.
Liegenschafts-Versteigerung.

In der Gantfache der Handelsfrau Dör. Pus dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli d. J., Nr. 9209, nachbeschriebene Liegenschaften am

Donnerstag, den 28. Oktober d. J., Mittags 3 Uhr, im kridarschen Hause selbst einer dritten und letzten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Magazin dahier, neben der Straße und Martin Schuhmacher, hinten Schloßplatz, taxirt zu 5800 fl.

2. 1/2 Sester Garten dahier neben Kaufmann Lindauer und Diakonatsgarten, taxirt zu 750 fl.

Summa 6550 fl. Die Bedingungen, welche dieser Versteigerung unterbreitet werden, können zu jeder Zeit beim Massepfleger Handelsmann Jakob Dör. dahier eingesehen werden.

Rheinischobersheim, den 7. Oktober 1847.

Großh. bad. Amtsdirektor.

v. Ehren vdt. Artopoulos, Notar.

D. 62. [3]3. Nr. 1462. Heidelberg.
Main-Neckar-Eisenbahn.

Freitag, den 22., und Samstag, den 23. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr, werden auf dem hiesigen Holzlagereplatz zunächst des Bahnhofs und in dem hiesigen Hauptmagazin nachbeschriebene Gegenstände an den Meistbietenden losweise öffentlich versteigert, und zwar

Freitag, den 22. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr: 2600 Stück eichene Schwarten, 7 1/2 lang, 600 „ forlene do. 8—15 lang, 5000 lauf. Fuß eichene Dielenabfälle, mehrere Stück eichene Querschwellen, Gerüststangen und Gerüsthebel,

1500 lauf. Fuß tannenes Bauholz, einige Klasten Brennholz, Paddissen, Thüren mit Beschlag, Johann eichene Oefen

Samstag, den 23. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr: 155 Jentner verschiedenes Guß- und Schmiedeeisen, 250 Stück Gerüstklammern, 13 „ Kippwagen, mit der in Deutschland

allgemeinen Spurweite, 19 Stück Kippwagenkasten, 1 guter Schmiedebalghalb, 1 schadhafte Felschmiede, nebst verschiedenem Schmiedewerkzeug, 16 Stück zweirädrige Hand- und 16 „ Schubkarren,

verschiedenes Schreinerwerkzeug und Steinhauergeschir, und endlich 3 provisorische Hütten zum Abbruch als Eigenthum.

Heidelberg, den 5. Oktober 1847.

Großh. bad. Eisenbahnbau-Amt.

v. Weiler.

D. 86. [3]2. Karlsruhe.
Fahrnis-Versteigerung.

Die Unterzeichnete läßt in ihrer Wohnung (Gasthof zum Deutschen Hof) Lange Straße Nr. 207, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Donnerstag, den 14. Oktober d. J., Vormittags von 9 Uhr an: eine große Partie weingrüner, in Eisen gebundener Dvalfässer von ca. 3 Fuder, 2 Fuder, 18 Dhm herab bis 3 Dhm haltend, Faßlager und sonstige Kellergeräthschaften;

Nachmittags von 2 Uhr an: Gutes Bettwerk und sonstigen Hausrath; Freitag, den 15. Oktober d. J., Vormittags von 9 Uhr an: Weißzeug, als: Tafeltücher, Servietten, Bettweißzeug und Vorhänge;

Nachmittags von 2 Uhr an: verschiedene nußbaumene und tannene Möbel. Die Fortsetzung der Versteigerung wird auf diesem Wege wieder bekannt gemacht werden. Karlsruhe, den 9. Oktober 1847.

Maria Schwindt, Wittwe.

D. 69. [3]3. Karlsruhe.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 25. bis 29. Oktober werden in dem Leihhausbureau die über 6 Monat verfallenen Pfänder versteigert.

Samstag, den 16. Oktober ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monat verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 9. Oktober 1847.

Leihhaus-Verwaltung.

D. 77. [3]3. Nr. 2707. Schwenningen (Holzversteigerung.) Im Domänenwald Lushardt des Forstbezirks St. Leon werden durch Bezirksförster Erant der Versteigerung ausgesetzt.

Montag, den 18. Oktober l. J.: 144 1/2 Klasten forlenes Scheit- und Prügelholz, 35 1/2 „ 5 u. 6' langes Pfahlholz, 2950 Stück forlene Wellen, 14 „ Bau- und Kuppelstämme, 26 „ eichene Bau- und Kuppelstämme.

Dienstag, den 19. Oktober:
111, Kasten buchene Scheit- und Prügelholz.
100 Stück buchene Wellen.
Mittwoch, den 20. Oktober:
148, Kasten buchene, eichene Scheit- und Prügelholz.
66, Kasten buchene, eichenes Stockholz.
500 Stück buchene, eichene Wellen.
Donnerstag, den 21. Oktober:
115 Stück Bau- und Kappholz-Eichen.
1 Kieferholz.
Freitag und Samstag, den 22. u. 23. Oktbr.:
188 Kasten buchene, eichene Scheit- und Prügelholz.
68 Kasten buchene, eichenes Stockholz.
1230 Stück buchene, eichene Wellen.
Die Zusammenkunft am ersten Tag ist an der Kronauerstraße beim zweiten Nichtweg; am zweiten Tag an der Bedersallee; den dritten Tag an der Bierallee beim Speyererweg; am vierten Tag im Hofgarten, und am fünften und sechsten Tag beim Holzbrückerweg auf der Waghäuser Straße, jeweils früh 9 Uhr.
Schwefingen, den 8. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
G m e l i n.

D.52. [33]. Nr. 766. Kirzarten.
Eicheln-Lieferung.
Zu Kulturen in Körperschaftswaldungen sind 24 Malter Eicheln, welche zu Ende dieses Monats franco Freiburg geliefert werden sollen, erforderlich, die zur Lieferung im Soumissionswege unter nachstehenden Bedingungen vergeben werden:
1) Die Eicheln müssen von ganz guter Qualität, zur Ausfaat tauglich seyn;
2) die Lieferung hat längstens bis zum 1. f. M. zu geschehen;
3) über die Güte der Eicheln hat die unterfertigte Stelle zu erkennen, und bei allenfallsiger Nichtannahme der Lieferung gibt das groß. forstamt Freiburg — auf Ansuchen des Lieferanten — den Ausschlag, wogegen eine weitere Berufung — bei Gericht oder sonst wo — nicht stattfindet;
4) Uebernehmer hat mit der Soumission ein ortsgerechtigt beglaubigtes Zeugnis einzureichen, daß derselbe im Stande seye, die Lieferung zu vollziehen;
5) innerhalb 4 Wochen nach Ablieferung der Eicheln wird die Bezahlung erfolgen.
Die Soumissionen, welche das Lieferungsquantum, sowie den Preis pr. Malter, franco Freiburg geliefert, in Zahlen und Worten enthalten müssen, sind mit der Aufschrift „Eicheln-Lieferung betr.“ an die unterfertigte Stelle portofrei einzureichen, und werden am 24. d. M., Vormittags 11 Uhr eröffnet, bei welcher Verhandlung die Beteiligten in Person oder durch schriftlich Bevollmächtigte erscheinen können.
Kirzarten, den 6. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
G e r w i g.

D.75. [33]. Nr. 12626. Sinsheim. (Aufforderung und Forderung.) Wilhelm Tripps von Sinsheim, Soldat im Leib-Infanterieregiment zu Karlsruhe, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt, und sein Aufenthaltsort ist bis jetzt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem diesseitigen Amte oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Delegation für schuldig erkannt, und in die gesetzlichen Strafen verurteilt werden würde.
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf W. Tripps, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betreffsfall unter weber hierher, oder an sein Regimentskommando zu liefern.
Signalement des W. Tripps.
Alter, 23 1/2 Jahre.
Größe, 5' 6" 3/4.
Körperbau, leicht.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, braun.
Nase, groß.
Sinsheim, den 15. Septbr. 1847.
Groß. bad. f. l. Bezirksamt.
S t a i g e r.

D.73. [33]. Nr. 30,823. Staufen. (Aufforderung.) Joseph Zypfel von Norlingen, welcher sich am 22. d. M. von Hause entfernt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen drei Wochen daber zu stellen, widrigenfalls man einen Kurator aufstellen würde, dessen Vermögensverwaltung er sich gefallen lassen müste.
Staufen, am 2. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S h i l l i n g.

D.57. [32]. Nr. 32,132. Pforzheim. (Verkaufmachung.) Friederike Brenner, geb. Hebold, Witwe des Seckelmeisters Jakob Brenner daber, sucht die Einsegnung in die Gewäch der Hinterlassenschaft ihres Mannes nach, was hiermit mit dem Ansuchen verbunden wird, daß, wenn binnen zwei Monaten keine Einsprachen dagegen erhoben werden, dem Gesuch stattgegeben werden soll.
Pforzheim, den 6. Oktober 1847.
Groß. bad. Oberamt.
D i e k.

C.92. Nr. 25,044. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Adam Laier von Dieheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 11. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf

diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wiesloch, den 14. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F a b e r.

D.87. [32]. Nr. 34,014. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Holzhandler Clemens Belten von Neuwiler ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 3. November 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Bühl, den 30. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S e i l e r.

D.7. [33]. Nr. 34,702. Bühl. (Schuldenliquidation.) Kaiser Kesselhaus, Bürger und Rebmann in Kappel, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.
Dessen etwaige Gläubiger werden zu der auf
Dienstag, den 23. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
angeordneten Tagfahrt mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verfahren könnte.
Bühl, den 27. September 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F. M e i e r.

D.97. [31]. Nr. 32,772. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Altbürgermeister Zeitz Kempf und dessen Ehefrau Thekla, geb. Schmidt von Egerweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 10. November 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Offenburg, den 25. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
F r a u n s t e i n.

D.89. [32]. Nr. 34,709. Laß. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Retter von Sulz ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 5. November 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Oberamtsanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Laß, den 6. Oktober 1847.
Groß. bad. Oberamt.
D r. R o s s i r t.

D.102. [31]. Nr. 28,729. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmidt und Krämer Johann Zephe von Waldshut haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Montag, den 8. November d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.
Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Waldshut, den 2. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
B a u m g a r t n e r.

D.96. [31]. Nr. 23,711. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Friedrich Niesenthaler von Seckeln haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Mittwoch, den 3. November d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden,

oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen werden würden.
Müllheim, den 22. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
W i n t e r.

vd. Julius Raier.
D.93. [21]. Nr. 16,112. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Wendolin Schmidt, Schüler von Todinauberggüte, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 3. November d. J.,
früh 8 Uhr,
daber anberaumt.

Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.
Schönau, den 7. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F h i e r g ä r t n e r.

vd. Rosinger.
D.21. [33]. Nr. 16,033, 18,223. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Schlicher von Dürreim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 29. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Billingen, den 31. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F a l l e r.

C.970. [33]. Nr. 27,348. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Sattler Christian Schaffhauser von Denzlingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angesezt.
Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht werden, und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Emmendingen, den 30. September 1847.
Groß. bad. Oberamt.
S i p p m a n n.

D.45. [32]. Nr. 21,136. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Anton Schmitt von Heidesheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 17. November d. J.,
früh 9 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Ladenburg, den 4. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S e p.

C.951. [33]. Nr. 18,323. Wolsach. (Schuldenliquidation.) Gegen Valentin Reif, Rothgerber von Wolsach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 23. Oktober 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich

oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolsach, den 29. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F e r n b a c h.

D.81. Nr. 20,190. Konstanz. (Präklusivbescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Bierbrauers Konrad Gebler daber,
Forderung betr.,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
Konstanz, den 25. Sept. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
D i e t s c h e.

D.101. Nr. 10,590. Kork. (Präklusivbescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
den Nachlass der verstorbenen Wilhelmine Ros, geborne Rapp von Sulmbheim,
wegen Forderung u. Vorzugsrecht,
Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
K. R. R.
So geschehen, Kork, den 5. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
B o d m a n n.

vd. Reßler.
D.16. [32]. Nr. 6649. Wiesloch. (Erbvorladung.) Lazarus Sängler von Wiesloch, welcher schon seit 30 Jahren sich von seinem Geburtsort entfernt und keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbschafts auf Absterben seines Vaters Sängler Sängler binnen drei Monaten sich daber zu melden, widrigenfalls dessen ihm zukommender Erbtheil lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zuläme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Wiesloch, den 27. September 1847.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Z i l l e r.

C.949. [33]. Waldshut. (Erbvorladung.) Lorenz Hum, ledig, von Unterlahsen, seit dem Jahr 1809 abwesend, und im Jahr 1812 zum Militär gekommen, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Andreas Hum'schen Ehefrau, Katharina, geborne Winkler, berufen; da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem Notariat zu Waldshut zu melden, und über den fraglichen Vermögensanfall seine Erklärung abzugeben, andernfalls nach Ablauf dieser Zeit die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zuläme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Zugleich wird die ebenfalls schon längere Zeit abwesende Schwester desselben, Katharina, geborne Hum, Ehefrau des Joseph Probst von da, aufgefordert, mit Frist

von 3 Monaten Kenntnis von ihrem Aufenthaltsort zu geben, damit sie auf den Fall, als ihr Bruder Lorenz nicht erscheinen sollte, behufs der Austragung dieser Teilungssache hierher vorgeladen werden kann.
Auf den Fall, als diese Aufforderung nicht nachkommen sollte, wird die in Frage liegende Erbschaft ohne Rücksichtnahme auf sie vertheilt werden.
Waldshut, den 30. September 1847.
Groß. Amtsdirektorat.
S u i f f o n.

D.31. [33]. Nr. 24,425. Karlsruhe. (Entmündigung.) Der ledige volljährige Andreas Rauf von Hagsfeld ist wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Jakob Friedrich Rauf von da als Vormund für denselben bestellt worden, was unter Einweisung auf L.N. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Karlsruhe, den 6. Oktober 1847.
Groß. bad. Landamt.
B a u s c h.

D.9. [33]. Nr. 27,165. Säckingen. (Entmündigung.) Joseph Brombach von Karlsruhe wird wegen bleibender Verstandeschwäche für entmündigt erklärt, und ihm der dortige Bürger Michael Brombach als verpflichteter Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine Rechts-handlung vornehmen kann.
Säckingen, den 4. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
D r. S c h e y.

D.99. [31]. Nr. 32,712. Pforzheim. (Entmündigung.) Der Taubstumme Jakob Friedrich Bischoff von Dietlingen wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 1. d. M., Nr. 31,777, wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und unter die Vormundschaft des alt Bürgermeisters Michael Haug von dort gestellt.
Pforzheim, den 9. Oktober 1847.
Groß. bad. Oberamt.
F l a d.

vd. Mathis.
D.72. [22]. Nr. 21,296. Schwefingen. (Straferkenntnis.) Nachdem sich der ledige, 22 Jahre alte Georg Ludwig Pfänder von Allusheim auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Juli f. J., Nr. 15,130, nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch als bösig ausgeartetener Unterthan seines Gemeindegewalt für verurteilt erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurteilt.
Schwefingen, den 6. Oktober 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
D r. F a u t h.